

Uganda: Frauen stärken, Gewalt reduzieren



Ausbeutung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind in Uganda ein großes Problem. Zu der rasch wachsenden lokalen Bevölkerung kommen in der Region über eine Million Menschen, die vor Konflikten in den Nachbarländern Südsudan und DR Kongo geflüchtet sind. Frauen und Mädchen haben kaum Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen. Sie tragen die Hauptlast der Armut. CARE setzt sich dafür ein, dass die Stimmen von Frauen und Mädchen gehört werden und sie die gleichen Möglichkeiten und Rechte bekommen wie Männer und Buben – nicht nur auf dem Papier.

„Sicher fühle ich mich, wenn ich genug Geld gespart habe, um mein eigenes Geschäft zu gründen, denn ich sehe gerade keine Zukunft nur als Ehefrau“, so Beatrice (40). Bis ihr Mann sie verließ, litt die Mutter von drei Kindern, die auch eine Sehschwäche hat, über Jahre hinweg unter häuslicher Gewalt.



PROJEKTDATEN:

Projektname: UGA925/WAYREP (Women and Youth Resilience Project)
Region: Nord-Uganda, in und um Flüchtlingslager sowie in den städtischen Zentren Gulu und Arua
Zielgruppe: über 45.000 von Gewalt betroffene Menschen, etwa 75 % sind weiblich
Zielsetzung: Frauen stärken, Gewalt reduzieren
Laufzeit: 01.04.2019 – 31.03.2024

Dieses Projekt wird von der Austrian Development Agency (ADA) aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.



Mehr Selbstbestimmung und keine Misshandlungen!

DAS PROGRAMM UND DIE HINTERGRÜNDE:

Die Konflikte in den Nachbarländern bringen viel Elend ins Land. Die Landwirtschaft leidet unter den Auswirkungen des Klimawandels. Die Wirtschaft ist schwach. Das Women and Youth Resilience Project (WAYREP) unterstützt ugandische und geflüchtete Frauen und Mädchen sowie junge Männer in Flüchtlingscamps und Städten im Norden Ugandas bei **der Verwirklichung ihrer Rechte**. Das geschieht durch **Spargruppen, wirtschaftliche Unterstützung** und **spezielle Maßnahmen, die Gewalt reduzieren, Frauen stärken und ihnen zu einem selbstbestimmten Leben in Sicherheit verhelfen**. Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat zwei Hauptursachen, nämlich die Ungleichheit der Geschlechter und die Armut, die durch Vertreibung – sei es als Flüchtling aus einem Nachbarstaat oder innerhalb der Landesgrenzen – verschärft wird.

Die wichtigsten Maßnahmen:



- ✓ **Coaching, Mentoring und Stärkung** von Frauen und Mädchen durch Gründung von Spargruppen
- ✓ **psychosoziale Betreuung** von Frauen und Mädchen, die Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung erfahren haben
- ✓ **Trainings** zu unternehmerischen Grundkenntnissen und Fertigkeiten, die ihnen Einkommen ermöglichen
- ✓ **Aufklärungskampagnen**, die dazu dienen, „positive“ Männlichkeit und Frauenrechte zu fördern und die gesellschaftliche Akzeptanz von geschlechtsspezifischer Gewalt zu reduzieren
- ✓ **Anwaltschaftliche Arbeit** zur Verbesserung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen



Warum sind CARE-Spargruppen so wichtig?

In wöchentlichen Treffen werden kleine Beträge in eine gemeinsam verwaltete Sparkasse eingezahlt. Die Gruppe entscheidet gemeinschaftlich, wer sich Geld ausleihen darf und wofür. Die Sparvereine sind aber viel mehr als das. Die Treffen dienen auch dem informellen Austausch über Alltagsprobleme und Themen wie Gesundheit und Familienplanung. Kleinspargruppen sind für Frauen meist der erste Schritt zu einem eigenen Einkommen und zur Stärkung ihrer Position.

So wirkt Ihre Unterstützung:

(Beispiele)

Mit € 3.600,- sichern Sie einer Gruppe von Frauen ein berufliches Ausbildungstraining zur Friseurin, Schneiderin oder im Cateringbereich (inklusive Grundausstattung).

Mit € 10.000 fördern Sie die Genesung von über 100 Frauen, denen Gewalt angetan wurde, indem Sie ihnen Zugang zu medizinischen Leistungen und psychosozialer Unterstützung ermöglichen.



Cecile (zweite von links) floh aus der DR Kongo, nachdem ihr Mann ermordet worden war. Heute arbeitet sie im Betreuungsteam von CARE und hilft anderen Frauen, mit ihren Traumata fertig zu werden.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:



Mag.ª Eva Draxler
Privates Engagement
Tel. 01/715 0 715-54
eva.draxler@care.at



Mag.ª Eva Stockhammer
Corporate Relations
Tel. 01/715 0 715-51
eva.stockhammer@care.at

KONTODATEN FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG:

Kennwort des Projektes: UGA925

IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000 BIC: BAWAATWW